

**Plätze frei im Workshop: "Kinder, Küche, Corona - Carearbeit und Geschlecht in Zeiten des Lockdowns" am 7. Juni von 10 - 13 Uhr**

Anmeldung erbeten an [feminismusundfamilie@posteo.de](mailto:feminismusundfamilie@posteo.de)  
Teilnahme auf Spendenbasis

**Beschreibung:**

Die heterosexuelle Kleinfamilie erscheint als die normalisierte, die „richtige“ Form des Zusammenlebens. Familie ist aber auch der Ort, an dem tagtäglich Geschlechterrollen gelebt und aufrechterhalten werden, die mitunter dazu führen, dass weiterhin Frauen den Großteil der Haus- und Sorgearbeiten übernehmen. Familie bedeutet Arbeit, handfeste und emotionale Arbeit. Und die bleibt oft unbemerkt und unsichtbar – und Frauensache.

Durch die Corona-Krise verschärfen sich diese Umstände. Und die Sorge umeinander rückt – endlich – ganz neu in den Mittelpunkt. Corona bringt auf den Tisch, was so lange insbesondere aus einer linken feministischen Perspektive schon kritisiert wird: Sorgearbeit kann eben nicht „so nebenher“ und im Unsichtbaren stattfinden. Sie passiert vor lauter Liebe nicht von allein. Kümmern bedeutet Arbeit.

Elternschaft (und insbesondere Mutterschaft) ist eng verknüpft mit Erfahrungen von Isolation, Angst vor dem Scheitern, Leistungsdruck, Romantisierung und viel, viel Ambivalenz. Dass dies nicht individuelle, sondern kollektive Erfahrungen sind, lässt sich spätestens jetzt nicht mehr leugnen. Die Corona-Krise ist auch eine Krise der Kleinfamilie. Die Krise eröffnet uns als Gesellschaft die Chance, darüber nachzudenken, wie wir eigentlich zusammenleben möchten. Sie zeigt auf, dass ein oder zwei Menschen nicht ausreichen, um sich neben einem Vollzeitjob um Kinder (und andere soziale Beziehungen und den Haushalt und um Schlaf etc.) kümmern zu können - ohne darin selbst verloren zu gehen.

Gemeinsam wollen wir uns in diesem online-Workshop die Zeit nehmen durch Input, Diskussionen und persönliche Austauschmomente nach den vielfältigen Möglichkeiten gleichberechtigter Elternschaft zu fragen, kritisch über Muttersein und Familie(nformen) nachzudenken und über Wege, diese Begriffe selbstbestimmt mit Bedeutung zu füllen- nicht nur für den Workshop, sondern auch im Alltag und darüber hinaus.

Infos zur Referentin und Anmeldung auch hier möglich: [alicia-schlender.de](http://alicia-schlender.de)